

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

138 (23.3.1925) K.T. Sportblatt

## Der Wintersport des Sonntags.

### Wetter und Verkehr.

Ueberrasschenderweise stand auch der sechste Sonntag wieder völlig im Zeichen des Wintersportes. Ein durchgreifender Witterungsumschlag am Samstag ließ zunächst die Aussichten für den Sonntag wieder schwankend erscheinen; als jedoch im Lauf des Samstag nachmittags bei rasch sinkender Temperatur und Umbrechen des Windes von Südwesten nach Nordosten Schneefall und Frost bis zu den Tälern eintrat, war guter Winterport gesichert. Die Wetterverhältnisse am Samstag gestalteten sich im übrigen recht interessant. Vormittags fiel Schnee bis auf 700 Meter bei 0 Grad, gegen 4 Uhr aber zogen plötzlich schwere Böen auf; dichter Nebel drang von den Berggipfeln in Schwaden heran und in wenigen Augenblicken sank die Temperatur in 1000 Meter Höhenlage von 0 Grad auf etwa 3 Grad unter Null. Dichter Neuschnee fiel, später in feinen Pulverschnee übergehend. In mittleren Lagen ging Regen ebenfalls in wässrigen, später in trockenen Neuschnee über, wobei sich alsbald eine neue Schneedecke von mehreren Zentimetern bis zu den Berggipfeln bilden konnte. Im Hornisgrün- und Ruchseegebiet war das Nebelreiben am späten Nachmittag so dicht geworden und der einsetzende Schneesturm so kräftig, daß die fahrende Bevölkerung zu den Höhen wandernden Skisportler nur mühsam und schrittweise vorwärts kamen. Alle gebahnten und gepulverten Wege waren im Augenblick verschneit und zugefroren; auf den Bergkammern, ganz besonders auf dem freien Hochkamme der Grinde, bildeten sich neue Schneehaufen und Schneeschuppen. Durchschnittlich fielen etwa 12 bis 15 Zentimeter Neuschnee bis zum Sonntag früh, wo ein fröhlicher Wintermorgen anbrach.

Den in den Frühstunden Bergwärts ziehenden Skifahrern bot sich ein prächtiges Winterbild dar. Die 24 Stunden zuvor schneefreie Bergflur präsentierten sich im frühen Neuschneegebirg, in höheren Gebietsstellen des Nordschwarzwalds lag feiner Pulverschnee auf alter, teilweise verharzter und verwitterter Schneedecke. Im Bereich des Ruchsees, der Hornisgründe und der Badener Höhe beträgt die Schneedecke nordseitig noch zwischen 80 und 120 Zentimeter, darunter gegen 15 Zentimeter Neuschnee, an den Südschichten zwischen 30 und 70 Zentimeter. Sonntag früh herrschte Frost bis zu -7 Grad auf den Bergkammern und bis zu -5 Grad im Bereich der zwischen 700 und 900 Meter hoch gelegenen Höhenorte.

Der Wintersport, vor allem der Skisportverkehr, ähnelte in seinen Ausmaßen dem Vorjahren. Alle Lagen einschließlich der Sonder-Skizuge nach und vom Schwarzwald waren voll besetzt, ebenso die nach den Höhen und Schneegrenzen fahrenden Skiautomobile. Sehr zu begrüßen ist eine neuartige Anordnung von Höhenhöfen bis nach Seebach — alte Straße; die von privater Seite gestellten Lastwagenautos waren stets überfüllt mit Skisportlern, die bis zum Anstieg nach Ruchsee, also bis etwa 600 Meter Meereshöhe für 1 M. pro Person die Strecke fahren und sich einen langen Fußmarsch über Seebach ersparen konnten. Auch die Autobusse nach den Höhenhöfen Sand, Böhlerhöhe, Plättig, Hundst und Herrenwies waren stark frequentiert.

Im freien Gelände von Herrenwies konnte man Skiförderungsfahrer, Skiführer mit Pferdevorspann, beobachten. An den Sprunghängen herrschte Hochbetrieb, ebenso auf den verschiedenen Übungswegen. Die Höhenkämme von der Grinde nach dem Mummelsee — Schwarzenlopf — Secklopf — Ruchsee, dann nach dem Schilfflopf und Ruchsee, sowie die Kammhöhen rings um die Badener Höhe wurden von Hunderten von Skifahrern besetzt, die dort oben treffliche Schneeverhältnisse voranden. Das helle Winterwetter hielt bis zum Abend; die abendlichen Abfahrten gestalteten sich dank des Frostes und Neuschnees in jeder Beziehung annehmend. Im allgemeinen lag im Nordschwarzwald die Abfahrtskranz bei Gerlesbach — Geroldsbauer Wasserfall im Baderhöhengebiet und bei Seebach — Ottenhöfen im Ruchseegebiet. Gewaltiger Sportverkehr herrschte auch in allen Teilen des Mittel- und Südschwarzwaldes. J. C.

### Skirennen bei Kurhaus Plättig — Böhlerhöhe.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
Am Sonntag, 23. März. Unter sehr reger Beteiligung fanden am Sonntag die Skirennen der Ortsgruppen Baden-Baden, Böhlerhöhe und Plättig im Bereich der Kurhäuser Plättig — Böhlerhöhe statt. Die Witterungs- und Schneeverhältnisse waren wider Erwarten günstig. Nach dem ergebnissen Schneefall am Samstag trat Sonntag früh Aufhellung und Frost von etwa 5 Grad ein, so daß die Schneebefestigkeit — pulvriger Neuschnee auf 40 Zentimeter Altschnee — für Abhaltung der Sportveranstaltungen recht geeignet war. Die Leitung der Skirennen lag in den Händen von Herrn Sasse-Baden-Baden, als Kampfrichter fungierten die Herren Hammer und Kern-Böhlerhöhe, Fischer-Böhlerhöhe und Kuppert-Baden-Baden. Start und Ziel lagen am Kurhaus Plättig (900 Meter). Der über 8 Kilometer gehende Langlauf mit einigem Hindernislauf führte vom Plättig zum Kurhaus Unterplättig, von da zum Herrenwieser Sattel nach Herrenwies, von hier nach Herrenwies — Sand bis zum Ziel am Plättig. Am Langlauf der verschiedenen Klassen betei-

ligten sich insgesamt 60 Läufer. Die erzielten Zeiten waren sehr gut, ebenso waren die Ergebnisse des Damen- und Jugendlaufes befriedigend. Die Sprungläufe wurden an der „Neuen Vorderbachhöhe“, die zugleich eingeweiht wurde, abgehalten. Der Sprunghügel liegt in geschützter, schneereicher Lage zwischen Sand und Plättig. Die Sprungweiten, die erreicht wurden, bewegten sich meist zwischen 12 und 16 Meter. Die Einzelergebnisse lauten:

Langlauf-Altersklasse (8 Kilom. Laufstrecke): 1. Otto Hübner-Böhlerhöhe 46 Min. 8 Sek.; 2. Schöps-Böhlerhöhe 47 Min. 45 Sek.; 3. Hochhäuser-Baden-Baden 49 Min. 30 Sek.

Damenlanglauf I. Klasse: 1. Böhler-Bühl 40.45 Min.; 2. Contini-Böhlerhöhe 45.00 Min.

Langlauf II. Klasse: 1. Schöps-Böhlerhöhe-Baden-Baden 43.37 Min.; 2. Baumann-Böhlerhöhe 44.55 Min.; 3. Max Hübner-Böhlerhöhe 45.00 Min.

Langlauf III. Klasse: 1. Böhler-Bühl 47.58 Min.; 2. Walter Böhler-Baden-Baden 50.45 Min.; 3. Wendel-Baden-Baden 51.12 Min.

Kleiner Langlauf für Jugendliche (Laufstrecke 4 1/2 Kilometer): 1. Fritz Böhler-Baden-Baden 20.25 Min.; 2. Böhler-Baden-Baden 21.47 Min.

Damenlanglauf (4 1/2 Kilometer): A. 1. Frä. Großmann-Böhlerhöhe 21.47 Min.; 2. Frä. Schwarz-Baden-Baden 25.24 Min.; 3. Frau Böhler-Böhlerhöhe 26.45 Min.

Damenlanglauf: B. 2. Klasse: 1. Frä. Olga Kemp-Böhlerhöhe und Frä. Rangau-Baden-Baden, beide in 22.19 Min.; 2. Frä. Böhler-Böhlerhöhe 22.42 Min.; 3. Frä. Stolz-Böhlerhöhe 23.26 Min.

Sprunglauf-Altersklasse: 1. Schöps-Bühl, Note 17.268; 2. Böhlerhöhe, Note 17.268.

I. Klasse: 1. Contini-Böhlerhöhe, Note 18.749; gefolgt von: 14. 13. 15% Meter. 2. Böhler-Bühl, Note 17.972; gefolgt von: 12. 13. 15 Meter. 3. Alts. Böhler-Baden-Baden, Note 17.139; gefolgt von: 12. 13% Meter.

II. Klasse: 1. Böhler-Bühl, Note 15.610; gefolgt von: 13 Meter; gefolgt von: 12. 13 Meter. 2. Saas-Baden-Baden, Note 14.847. 3. Schöps-Böhlerhöhe, Note 13.550.

III. Klasse: 1. Oskar Fröh-Böhlerhöhe, 2. Walter Böhler-Baden-Baden. 3. Schwarz-Baden-Baden.

Den Ehrenpreis vom Kurhaus Plättig für den schönsten Sprung gewann Contini-Böhlerhöhe, den Ehrenpreis vom Kurhaus Böhlerhöhe für die beste Zeit im Langlauf erhielt Böhler-Bühl und den Ehrenpreis vom Kurhaus Böhlerhöhe für die beste Zeit im Damenlanglauf sicherte sich Frä. Großmann-Böhlerhöhe. Die abschließende Preisverteilung erfolgte im Kurhaus Plättig.

### Skirennen in Furtwangen.

Am Sonntag, 23. März. Unter außerordentlich reger Beteiligung fand am Sonntag bei herrlichem Winterwetter die Einweihung der neuerbauten eisenhaltigen Sprunghänge am Enggau-Bühl statt.

Der Wintersportklub Furtwangen hielt ein Eröffnungsprogramm ab, das sehr gute Ergebnisse an der neuen Bahnhöhe zeitigte. Zuvor fanden interne Lang-, Damen- und Hindernisläufe am Friedhofberg statt, die von zahlreichen Teilnehmern bestritten wurden. Zu dem schon lange geplanten, jetzt endlich durchgeführten Furtwanger Winterwortsfest hatten sich auch viele Fremde eingefunden, die mit Sonderzug in Triberg eintrafen und mit Schlitten von Furtwanger Hotelbesitzern abgeholt und über die in tiefem Winterneuschnee liegenden Höhen von Schönbühl-Gebiet nach Furtwangen gefahren wurden.

### Enggau-Wettläufe auf dem Sommerberg.

Das wintersportliche Ereignis für Furtwangen und Wildbad sind die jedes Jahr durch den Skiklub Schwarzwald, Ortsgruppe Furtwangen, zum Austrag gebrachten Enggau-Wettläufe. Das Wetter war am Samstag und Sonntag ideal, abgesehen von einem starken Schneesturm, der gerade in dem Augenblick einsetzte, als am Samstag die Langläufe über 18 Kilometer begonnen hatten. Dagegen brach am anderen Morgen ein Wintersturm ein, wie ihn früher der Skifahrer nicht erträumen kann. Die Konkurrenzrennen wurden ohne nennenswerte Zwischenfälle abgewickelt. Die Ergebnisse waren folgende:

Sonntag, den 21. März.  
Langläufe.  
Jugendklasse I, männlich, über 16—18 Jahre (7 Kilometer): 1. Karl Schöps-Furtwangen 50.45 Min.; 2. Hans Selming-Furtwangen 53.00; 3. Adolf Scherberger-Furtwangen 55.57.

Jungmänner, über 18—20 Jahre (7 Kilometer): 1. Werner Hübner-Furtwangen 40.57 Min.; 2. W. Pulvermüller-Furtwangen 47.15; 3. A. Vortebach-Furtwangen 49.45.

Herrenklasse I, über 20—32 Jahre (18 Kilometer): 1. Rob. Hübner-Baden-Baden 1.26.15; 2. Gottl. Hübner-Baden-Baden 1.29.50.

Herrenklasse II, über 32—40 Jahre (18 Kilometer): 1. Anton Hübner-Baden-Baden 1.41.54; 2. Max Ged-Furtwangen 1.48.15; 3. Walter Hübner-Furtwangen 1.48.51; 4. Heinrich Hübner-Furtwangen 1.44.41.

Altersklasse I, über 32—40 Jahre (18 Kilometer): 1. Fritz Morlok-Furtwangen 1.54.20.

Sonntag, den 22. März.  
Damenklasse II, über 18 Jahre (7 Kilometer): 1. Frau Dr. Ungerer-Furtwangen 51.50; 2. Emma Treiber-Wildbad 53.01; 3. Hedwig Schöps-Furtwangen 54.19.

Damenklasse I, über 14—18 Jahre (7 Kilometer): 1. Frä. Groß-Böhlerhöhe 49.51; 2. Frä. Süderfeld-Furtwangen 52.20.

Jugendklasse I, über 12—14 Jahre (2 Kilometer): 1. Fritz Hübner-Wildbad 19.22; 2. Derm. Hübner-Wildbad 21.30; 3. Rüd. Hübner-Wildbad 22.02.

Jugendklasse II, über 12—14 Jahre (2 Kilometer): 1. Rüd. Hübner-Furtwangen 1.13.15; 2. Eugen Hübner-Wildbad 1.14.45; 3. Paul Treiber-Wildbad 1.23.28.

Mädchenklasse II, über 10—14 Jahre (2 Kilometer): 1. Vera Stephan-Wildbad 18.08; 2. Gretel Oath-Furtwangen 18.50.

Jugendklasse II, über 14—16 Jahre (5 Kilometer): 1. Fritz Schöps-Wildbad 1.15.05; 2. Walter Schöps-Furtwangen 1.16.20; 3. Eusebius Ged-Furtwangen 1.15.15; 4. Oskar Schwarz-Furtwangen 1.18.35.

Hindernislauf für alle Klassen: 1. Rob. Hübner-Furtwangen 8.33; 2. Toni Zimmermann-Karlsruhe 8.42; 3. Otto Rulke und Walter Pulvermüller-Furtwangen 9.12; 4. Max Heide-Furtwangen 9.54.

Für das deutsche Turn- und Sportzeitschriften erfolgreichsten: Derm. König, Max Heide, Arthur Rüd. Karl Kraft, Derm. Heide, Leop. Rüd. alle aus Furtwangen; Prof. Steiner-Wildbad, Frau Dr. Ungerer-Furtwangen, Emma Treiber-Wildbad, Hildegard Hübner-Furtwangen, Toni Rauer-Wildbad, Gretel Jung-Furtwangen, Emma Hübner-Furtwangen, Maria Haas-Etlingen, Frau Anneliese Schöps-Furtwangen.

Sprunglauf.  
Klasse II: 1. Walter Hübner-Furtwangen; 2. Heinz Hollander-Furtwangen; 3. Walter Heide-Baden-Baden; 4. Friedrichmann-Baden-Baden.

Klasse I (über 32—40 Jahren): 1. Toni Zimmermann-Karlsruhe.  
Enggau-Baderpreis: Gottlob Heide-Baden-Baden, beste Leistung im Sprung und Langlauf.

Baderpreis der Ortsgruppe Furtwangen: Max Ged-Furtwangen (endgültiger Gewinner des Baders). Julius Hübner-Preis: Walter Hübner-Furtwangen. Preis der Stadt Wildbad: Walter Hübner-Furtwangen, bester gefandener, weitaus Sprung 22.5 Meter.

### Städtekampf im Kunstturnen Mannheim—Karlsruhe—Freiburg.

Am ersten Mal hat K. T. V. 46 das Wagnis unternommen, mit einer solchen Veranstaltung vor das Karlsruher Publikum zu treten und hat auch gleich einen durchschlagenden Erfolg erzielt: man erlebte eine turnerische Sensation. Trotz des schönen Wetters war das Konzerthaus samt Gallerie dicht besetzt; Freunde der Turnsache aus den Nachbarstädten hatten sich ebenfalls zahlreich eingefunden. Die Besucher erhielten hier einmal Turnkunst in konzentrierter Form dargeboten, die in Bewunderung und Staunen versetzte und auch den Ernst der Sache nicht vernachlässigte; wurde doch der Aufführung, Beifallsbekundungen zu unterlassen, krasse Folge geleistet. Mit lautloser Spannung wurde jede Darbietung verfolgt, schlich sich doch in jedes einzelne Gemüt die Erkenntnis, welch zähe, jahrelange Übung, welch außerordentliche Willenskraft und unermüdbare Eifer dazu gehört, bis ein Turner seinen Körper so trainiert hat, daß jegliche Hemmung der Schwerkraft, jede Schwierigkeit durch Gewandtheit und Geschick überwunden wird.

Das Kunstturnen bestand in einem Sechslamp; Red Schwung; Varen Schwung; Pferd Schwung; Red Kraft; Varen Kraft; Freilebung.

Je sieben Mann der Freiburger Turnerschaft, des Turnvereins Mannheim 1846 und des Karlsruher Turnvereins 1846 tritten unter dem Kampfrichter Lauer-Baden-Baden, Müller-Durlach, Schenck-Gaggenau und Volk-Heidelberg um die Siegespalme. Bewertet wurde nach Schwierigkeit, Zusammenführung und Ausführung; höchst erreichbare Punktzahl für jede Übung 40 Punkte.

Die Übungen lagen im freien Ermessen jedes einzelnen Turners. Erstaunlich war die überaus abwechslungsreiche Zusammenführung der Übungen an den einzelnen Geräten, was aber speziell in den Freilebungen geboten wurde, dürfte alles bisher Gesehene weit übertreffen, hier hatte individuelle Auffassung und freie Phantasie den weitesten Spielraum.

Nach einem stoffen Eröffnungsmarsch des Vereinsvorsitzers entbot der Leiter der Veranstaltung, Oberturnwart Landhäuser, den Wettkämpfern herzliches Willkommen; weniger um den Sieg loh es sich handeln, mehr darum, mit dieser Musterleistung zu zeigen, was auf dem Gebiete des Geräteturnens geboten werden kann; es folgte eine kurze Belehrung über die Wertung der Übungen mit der Bitte, sich des Beifalls zu enthalten.

Gleich zu Beginn des Wettkampfes war zu erleben, daß Mannheim eine erstklassige Garnitur erprobte und bewährte Kämpfer ins Treffen zu stellen hatte; bei Karlsruhe mußte für einen vor acht Tagen verletzten Turner Ersatz in M. Schmidt eingewechselt werden, doch auch dieser war durch eine noch nicht völlig be-

Ausgerüstet in Klasse I (Sprunglauf): Galt-Baden-Bronn, Hübner-Furtwangen, Hollander-Furtwangen. Baderpreis des Badersvereins Wildbad: Robert Hübner-Baden-Bronn, für den besten Langlauf (K. I.).

### Skirennen auf der Halde.

Am Sonntag, 22. März. Geküht fanden auf der Halde (Schauinsland) die Skirennen der Ortsgruppe Freiburg-Schauinsland statt. Die Schneeverhältnisse waren ausgezeichnet.

1. Klasse (großer Langlauf): 1. Hermann Seurer-Freiburg in der guten Zeit von 1.18.20; 2. Otto Hoffmann.

2. Klasse: 1. Oskar Ulrich Freiburg in der best-gelassenen Zeit von 1.02.20; 2. Karl Seurer-Freiburg. Damenlanglauf: 1. Mia Müller-Freiburg, 2. Emilie Treiber-Furtwangen.

Hindernislauf: 1. Oskar Nieherer-Hintergarten, 2. Alfred Müller, 3. Klaus Vartenstein.

Sprunglauf:  
1. Klasse (Jungmänner): 1. Oskar Nieherer, 2. Fritz Todtnau.  
2. Klasse: 1. D. Dietrich-Todtnau, 2. Fritz-Todtnau, 3. Heinrich Ertel-Freiburg.

höhere Verletzung am Oberarm an voller Entfaltung behindert; so hatte Karlsruhe keinen leichten Stand. Freiburg übertraf durch Entscheidung jugendlicher Kämpfer, denen die Praxis und die Routine noch abgeht, die aber vielversprechend sind und sich recht tapfer hielten. Die Vereine brachten es auf folgende Punktzahlen:

Mannschaftskämpfe:  
1. Runde: Mannh. 213, Karlsru. 191, Fbg. 134,  
2. Runde: Mannh. 221, Karlsru. 185, Fbg. 132,  
3. Runde: Mannh. 185, Karlsru. 185, Fbg. 130,  
4. Runde: Mannh. 208, Karlsru. 205, Fbg. 138,  
5. Runde: Mannh. 71, Karlsru. 78, Fbg. 63,  
6. Runde: Mannh. 113, Karlsru. 99, Fbg. 85,  
7. Runde: Mannh. 76, Karlsru. 88, Fbg. 71,  
8. Runde: Mannh. 96, Karlsru. 107, Fbg. 82.

Zusammen: 1182 1141 864

Einzelieger:  
1. Endrek, Mannheim 225 Punkte; 2. Fries, Karlsruhe 217 Punkte; 3. König, Mannheim 207 Punkte, 4. Weidenthaler, Karlsruhe 205 Punkte, 5. Hill, Karlsruhe 204 Punkte; 6. Schmidt, Max, Karlsruhe 191 Punkte.

Von den 1141 Punkten der Karlsruher Turner errangen: 1. Fries 217; 2. Weidenthaler 205; 3. Schmidt, M., 191; 4. Zizman, Dito, 182; 5. Kiefer 174; 6. Häuser 172; 7. Schmid 164 Punkte.

Nach einer kurzen Pause zwischen Varen und Red wurde der zweite Teil durch einen hübschen Volkstanz der Jugendturnerinnen eingeleitet. Das Redturnen brachte den Gipfelpunkt an Wagemut, Geschicklichkeit und Innerstärkenheit. Atemlose Spannung lösten die Leistungen von Endrek-Mannheim aus, diese Riesenwellen waren geradezu ein Fliegen des Körpers vor- und rückwärts um die Eisenringe. Dann aber löste sich die Spannung, und impulsiv durchbrauste erstmals ein Beifallssturm das Konzerthaus; daselbe trat kurz darauf auch bei dem Karlsruher Fries ein.

Direktor Prof. Eichler gab am Schluß seiner großen Freude Ausdruck über das volle Gelingen der Veranstaltung und den Massenbesuch, und hoffte, daß das Gebotene nicht nur nach außen sich auswirken, sondern Früchte tragen und der Turnische neue Freunde zuführen möge. Den Siegern überreichte er Medaillen Karlsruher Künstler.

Ein Bankett brachte den auswärtigen und Karlsruher Turnern noch einige gemüthliche Stunden, gewürzt mit Ansprachen von Direktor Eichler, des Mannheimer Oberturnwarts, Musik- und Befehlsdarbietungen des Vereinsvorsitzers und Doppelquartetts. Nüchtern zur Laute des bekannten Mitglieds Frisch und komischen Vorträgen von Mitglied Gerhard und anderen.

### Die Volkskraft-Ausstellung in Berlin.

Von F. Bertkau.

Die rot-weißen Fahnen mit dem schwarzen Bären flattern lustig von dem Turm des Landesausstellungsgebäudes am Lehrter Bahnhof, golden glänzt die Sonne über dem märchenlichen Schneefeld und läßt die Herrlichkeit alsbald im „Stumpf der Grobheit“ zerrinnen. Aber mit dem inneren Schwung, den das schöne Wort „Volkskraft“ gerade heuteutage in jedem guten Deutschen erwecken muß, legt man sich über die Fäden hinweg, um die weitaugigen Hallen zu betreten, in denen uns die Kraft unseres Volkes gezeigt werden soll. Ja, haben wir denn noch Kraft, so könnte man angesichts der äußeren und vielfach inneren Dummheit des Landes und Reiches wohl mit Recht fragen, und soll die Schau vielleicht nur zeigen, wie wir die alte Kraft wiedergewinnen können und wollen?

Es liegt wohl beides in dem Worte eingeschlossen und damit wirkt es doppelt einbringlich. Und das tut not einem Volke, dem man die beste Schule der Volkskraft, die allgemeine Wehrpflicht, genommen hat. In dem instinktmäßigen Empfinden, hierfür einen Ersatz schaffen zu müssen, hat sich unser Volk mit einem bis dahin unbekanntem Feuerer auf alles das gewürzt, was man heute unter dem Begriff der Volksbildung zusammenfaßt. Und so haben sich

denn unter der Führung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen alle die ungezählten Verbände und Kreise zusammengefunden, denen Volksgesundheit, Volkskraft und Volkstüchtigkeit am Herzen liegt. Unsere Sozialpolitik, die vor dem Kriege nur darauf gerichtet gewesen sei, Schäden an Kraft und Gesundheit zu mindern und zu heilen, müsse heute ergänzt werden durch positives Wirken, Kraft und Gesundheit zu schaffen, damit durch sie den Schädigungen von Beruf und Alter entgegenwirkt werde, müsse heute, wo wir mehr als ein anderes Volk unter den Nachfolgen des Krieges und der Inflation litten, Pflicht eines jeden sein, der es mit Deutschland gut meint, so führte Staatssekretär Seydewitz bei der Eröffnungsansprache den Sinn und Zweck der Ausstellung aus.

Wenn wir mit diesen Bestrebungen auch noch am Anfang stehen, so kann man an den Darbietungen der Schau mit Befriedigung feststellen, daß der Sportgedanke sich zu einer geistigen und sittlichen Macht zu entwickeln im Begriffe ist, die weit hinauswirken wird über das rein körperliche, von dem er ausgegangen ist. Dafür spricht schon die Tatsache, daß in den besten grünen Organisationen, dem Deutschen Reichsausschuss

für Leibesübungen und der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege rund sechs Millionen Deutsche, also ein Zehntel der Gesamtbevölkerung, zusammengefaßt sind. Sie alle trägt der gesunde Gedanke des Wettbewerbs um die Steigerung menschlicher Leistung, des Abnehmens auf körperlichem Gebiet, was aber nicht denkbar ist ohne die Hebung auch der geistigen und sittlichen Willenskraft.

Was bringt nun die Ausstellung? Nun, es wäre leichter zu sagen, was man nicht findet, denn alle Gebiete des Sportes, des Spieles, des Turnens, des Wanderns, kurz alles dessen, was mit der Ausbildung des Körpers zusammenhängt, sind vertreten und zwar mit der Gründlichkeit, die für die deutsche Arbeit in allen Dingen kennzeichnend ist. So nimmt zunächst die Theorie einen breiten Raum ein. Man durchwandert mehrere Säle, wo in Wort und Bild, an Apparaten, deren man sich gleich bedienen kann, und an praktischen Beispielen, wie an jenem Tisch mit den naturgetreuen nachgebildeten Wahlzeiten eines Sportausübenden, die Psychologie der Leibesübungen mit ihren neuzeitlichen Untersuchungsweisen zur Prüfung jeglicher Leistung, ja jeder einzelnen Auswirkung körperlicher Betätigung vorgeführt wird. Diese Erkenntnis in die Praxis umgesetzt, zeigt die gewaltige Bewegung, das Volk durch Schaffung von Spiel-, Sport- und Badespielen, Wanderherbergen, Turnhallen, Schwimmhallen hinaus zu führen aus den gesundheitsförderlichen Arbeiten einer überindustriellierten und abgehenden Zeit in die freie Natur, um die Einseitigkeit des Volkes der Dichter und Denker auszulassen. So finden wir eine große Anzahl wunderbarer Modelle aller solcher Anlagen, die in jedem gefunden Besucher lebhafteste Sehnsucht erwecken müssen, mitzutun.

Aus der unberechenbaren Fülle der Sportarten seien ferner einige Beispiele herausgehoben. Im Mittelpunkt des Interesses steht heute der Segelflugsport. Das Weltrekordflugzeug des Leiters der Fliegerlehre auf der Wasserfluppe, Mariens, mit dem er den 21 Kilometer-Record im motorlosen Streckenflug aufstellte, ist ebenso vorhanden, wie die Maschine, mit der Bösch jüngst den Quersüdkurs gemann. Besonders stark ist der Wasserfahrsport vertreten, der alle Bootarten vom Paddler bis

zum Seekreuzer zeigt. Aufsehen erregt geradezu das Modell des neuesten Wasserfahrzeuges, einer Pleitner-Sportjacht mit hoch aufragendem Mastorturm, deren Eigenart durch eine Umgebung von Segelschiffen ältester Konstruktion besonders betont ist. Der Skisport ist durch eine wertvolle Sammlung alter norwegischer Schneeschuhe vertreten. Die Entwicklung des Fahrrades von der hölzernen Kaufmaschine bis zum Motorrad ist zu sehen. Tennis, Golf, Polo, Reiten, Bogenschießen und die vielfachen Künste des Radsports werden vorgeführt, denn täglich finden in einer besonderen Halle Kämpfe und Vorträge statt.

Nicht nur im Bilde zeigt sich die Entwicklung der Sportkleidung, sondern die führenden Firmen dieser Industrie haben in mehreren Sälen eine farbenprächtige Schau der Wirklichkeit gegeben. Unter den praktischen Betätigungsmöglichkeiten auf der Ausstellung sei schließlich, aber nicht zum wenigsten, des Schließens gedacht. Das so schnell beliebt gewordene Kleinfalterschloß kann auf einer ganzen Reihe von Ständen betrieben werden. Wer noch nicht weiß, daß auch das Regeln ein Sport geworden ist, der kann es auf den beiden besonders angelegten Bahnen erfahren. Noch zwei Besonderheiten seien erwähnt: die „Bollerlöse“ und der Badeschlauch. Das Gerät mit dem schönen Namen ist eine Aluminium-Schwimmhilfe, die der Fußbewegung erheblich verstärkte Kraft verleiht und den Schwimmer entlastet. Letzteres bezweckt auch der Schlauch, der in Schleifen um den Körper geschlungen, ihn vollkommen trägt, ohne die Bewegung zu behindern. Beide Teile sind praktisch und preiswert, sodaß man sie wohl bald allgemein im Gebrauch sehen wird.

Zu vollständiger Wiedergabe der Fülle des Schenkwerkes fehlt der Raum. Erfreulicher Weise heißt es, der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen plane, den größten Teil der Ausstellung zu einer Wanderausstellung zu gestalten, um damit von Ort zu Ort Kunde zu geben von der Größe, den Zielen und den Formen des Sportes und der Leibesübungen. Die Durchführung dieses vorzüglichen Gedankens wäre sehr zu begrüßen und würde ein gut Teil beitragen zu der so notwendigen Hebung und Wiederherstellung unserer Volkskraft.

## Die süddeutsche Meisterschaft.

1. Fußballklub Nürnberg gegen Verein für Rasenspiele Mannheim 3:1 (Halbzeit 2:0).  
F. Nürnberg, 23. März.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
Die alte Noris hatte wieder ihren großen Tag. Das Spiel hatte über 14000 Zuschauer in seinen Barn gezogen, die in jeder Beziehung auf ihre Kosten kamen. Zu dieser wichtigen Vorentscheidung hatten beide Vereine ihre besten Kräfte zu ihrer Verfügung, die sich unter der vorzüglichen Leitung von Schneider-Frankfurt einen wahren Meisterskampf lieferten. Es war ein Spiel, wie man es in der letzten Zeit kaum in Nürnberg gesehen hat.

Von Anfang an merkte man, daß der deutsche Meister mit allem Ernste bei der Sache war. Seine Mannschaft spielte wie aus einem Guss, während die Rosenfelder sich nicht finden konnten und schwer zu verteidigen hatten. Nürnberg's erste Tüte in der vierten Minute brachte dem Klub den ersten Erfolg. Nach einem Hin- und Her gelangte das Leder zu Suitor, der für Hügel unhaltbar einrückte. Die nürnbergischen Angriffe der Einheimischen mehrten sich, da sie mit Rückenwind spielten und mit kolossalem Eifer bei der Sache waren. Es boten sich den Nürnbergern Stürmern zahlreiche sichere Tor Gelegenheiten, die infolge allzu großer Aufgeregtheit aber ausgenutzt wurden. Der Rheinbezirksmeister schickerte mit vereinzelten Angriffen an der sehr aufmerksamen Nürnbergerdung, sodaß Suithaus kaum Arbeit bekam. Nur einmal nahm er in glänzender Weise dem durchbrechenden Spieler den Ball vom Fuß. Es folgten einige schlecht gelaufene Eckbälle für den Platzverein, die ungenutzt blieben. In der 30. Minute stellte Träg nach einer Kombination des Innenturnes das Spiel auf 2:0.

Als Mannheim nach Wiederbeginn sich energisch ins Zeug legte, sah es eine Zeit lang kritisch aus. Die Nürnbergerdung packten aber mit Ruhe und Sicherheit auf, sodaß auch diese Sturm- und Drangperiode von den Noris-Weissen gut überstanden wurde. Sie nahmen darauf wieder das Heft in die Hand und stellten durch Hochgefangen mit einem dritten Tor den Sieg sicher. Die Gäste unternahmen noch einige Vorstöße, die ihnen schließlich das Ehrenrot einbrachten.

Der Sieg Nürnberg war in jeder Weise verdient, technisch wie taktisch waren die Nürnbergerdung den Rasenspielern um ein gehöriges Stück überlegen und erschienen nunmehr als Süddeutschlands berufenste Vertreter in den Kämp-

fen um die Meisterschaft. Der Sturm von Mannheim enttäuschte, da er gegen Nürnberg's erprobte Hintermannschaft wenig zur Geltung kam.

Stuttgarter Kickers gegen Sportverein Wiesbaden 5:0, Halbzeit 3:0.  
Von unserem Sonderberichterstatter.

(S. Stuttgart, 23. März.)  
Zirka 6000 Zuschauer erlebten in der schwäbischen Hauptstadt einen viel bejubelten Sieg ihres Meisters. Der Platz befand sich in einer annehmbaren Verfassung, als Kämmermann-Nürnberg, der ein guter Unparteiischer war, anpfiff. Kickers legt von Anfang an energisch los und ließen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß sie die unermüdete Niederlage in der Bäderstadt wettzumachen gedachten. Bereits nach 10 Minuten Spielzeit hatte Kickers im Wiesbadener Tor Arbeit, als Keller in prachtvoller Weise einrückte. Wiesbadens Vorstöße blieben erfolglos, da die Stürmer sich vor dem gegnerischen Tor als hilflos erwiesen. Dagegen kam der blauweiße Sturm immer mehr in Schwung, und er sah seine guten Kombinationsleistungen durch drei weitere Tore in der Halbzeit belohnt. Wunderlich, Hartmann und Reich zeichneten hierfür verantwortlich. Das Spiel war durchweg offen. Eine besondere Ueberlegenheit der Kickers bestand trotz der vier Tore nicht, doch wuchsen ihre Stürmer in geschickter Weise die gebotenen Gelegenheiten auszunutzen.

Nach der Halbzeit kamen die Kickers immer mehr und mehr auf, fielen jedoch selbst in den Fehler des Gegners. Der Sturm kombinierte sich zu Tode und erreichte infolgedessen nur noch kurz vor Schluß ein weiteres Tor, während die Blaugelben durch die Schutzunsicherheit ihres Sturmes um den verdienten Erfolg kamen.

Der Sieger bot eine abgerundete Mannschaft, in der niemand besonders hervorstach. In der Verteidigung wirkte Müller in bester Weise und bildete mit Häfale und dem sehr guten Gög ein unüberwindliches Dreieck. Vorzüglich war auch die Rückreihe, deren Unterstützung der Sturm einen großen Teil seiner Erfolge verdankte. Wiesbaden litt unter dem schlechten Spiel der Rückreihe und der Unentschlossenheit der Stürmer, die ihr Spiel ganz auf Einzelaktionen aufbauten und sich bei der halbsicheren Verteidigung der Württemberger keinen Erfolg sichern konnten. Vorzüglich war die Verteidigung, die zeitweilig stark überlastet war und die die Tore doch nicht verhindern konnte.

## Kreisliga.

Auftiegsplatz Karlsruher Fußballverein - F.C. Birkenfeld 4:1 (3:0).

Das erste Spiel des Entschlusses um den Aufstieg in die Oberliga brachte ihn gleich gegen einen der stärksten Annährer, den F.C. B., auf den Platz des letzteren. Die Birkenfelder, denen ein guter Auf vorausging, reiferen die in sie gesetzten Erwartungen, denn sie hielten eine außerordentlich starke Mannschaft ins Feld, die auch das schwächere Tempo bis Schluß aushielt. Immerhin waren sie der überlegenen Technik und Taktik des F.C. nicht gewachsen, der wieder eines seiner besten Spiele zeigte.

Mit dem Ausloß des F.C. B., der gegen den Wind stand, begann ein an spannenden Momenten überreiches Spiel. Nach kurzem Vorstoß der Einheimischen kamen die Gäste, unterstützt von dem ziemlich heftigen Wind, mehrmals in bedrohliche Nähe des Tores des F.C. B., der Mühe hatte, Erfolge des Gegners zu verhindern. Doch jetzt setzte die Kombinationsmaschine der Einheimischen mit vollem Gelingen ein, in wunderbarer Manier wanderte der Ball von Mann zu

Mann und die Birkenfelder wurden meist in ihrer Hälfte zurückgedrängt. Nach 17 Minuten Spielbauer wieder ein Vorstoß des F.C. B., der Torhüter der Gäste ließ den schon gefangenen Ball wieder fallen und Vogel, der auch heute wieder die Seele des Karlsruher Angriffs war, landete den Ball aus ganz spitzem Winkel zum ersten Male ins Tor des Gegners. Raum war der rauchende Beifall über diese schöne Leistung verflungen, landete ein scharfer Schrägläuf von Würzburger in der linken unteren Ecke der Birkenfelder. Die Gäste ließen aber nicht locker und verursachten auch ihrerseits manche gefährliche Situation vor dem Karlsruher Tor. Weinahe wäre ihnen auch ein Treffer gelungen, als der Torhüter des F.C. B. einen scharf geschossenen Ball wieder fallen ließ, doch brachte ein Verteidiger den Ball weg. Schon glaubte man, daß die erste Spielhälfte mit 2:0 Toren enden würde, als der wieder hereinlaufende Würzburger durch Kopfschlag das Resultat auf 3:0 für F.C. B. stellte. Unmittelbar darauf Pausenpfiff des guten Schiedsrichters.

Auch in der zweiten Spielhälfte hatten die Einheimischen dank ihrer prächtigen Kombi-

nation mehr vom Spiel, doch zu Toren reichte es nicht, im Gegenteil gelang es den immer wieder flott angreifenden Gästen, das Resultat auf 3:1 zu verbessern, dem aber Vogel nach schönem Einzelspiel das vierte Tor entgegensteuerte. Mehrere weitere gute Torstöße hielt der Birkenfelder Torhüter mit viel Glück und Geschick. In den letzten 20 Minuten spielte Vogel auf Seite des F.C. B. in der Verteidigung, da der linke Verteidiger nicht mehr mittam und auf dem Rechtsaußenstürmerposten in der Hauptsache als Statist stand. Trotz dieser Sturmischwähung erzeugte der F.C. B. noch öfter kritische Situationen vor dem Gästetor, doch mit 4:1 Toren zugunsten des F.C. B. endete das nie aus dem Rahmen des Erlaubten gefallene hochinteressante Spiel.

## Privatspiele.

Privatspiel F.C. Phönix - F.C. Frankonia 2:0 (Halbzeit 1:0).

Gesellschaftsspiele zwischen Lokalgegnern haben immer einen prickelnden Reiz, da natürlich auch ohne Punktmwertung keiner der beiden Gegner verlieren will. So war es auch bei der Begegnung am Sonntag vormittag zwischen obigen beiden Klubs, die beiderseits bis zum Schlußpfiff mit größtem Eifer spielten. Bei Frankonia fehlte der linke, bei Phönix der rechte Verteidiger. Phönix hatte Seiter, der sich sehr gut bewährte, wieder in der Verteidigung stehen, während dem in der Sturmmitte stehenden Größel für diesen Posten noch die Erfahrung fehlte. Auch der Mittelfürer fehlte sich manden Versager, um jedoch gegen Schluß besser zu werden.

## Die Fußballspiele im Reich.

### Süddeutschland.

Endspiele um die Süddeutsche Meisterschaft.

In Nürnberg: 1. F.C. Nürnberg - V.F. Mannheim 3:1.

In Stuttgart: Stuttgarter Kickers - S.V. Wiesbaden 5:0.

Auftiegsplätze zur Bezirksliga.

Bezirk Bayern: V.F. Fürth - F.C. Straubing 5:0, Bayern Hof - Schwaben Augsburg 2:7.

Württemberg/Baden: Karlsruher F.V. - 1. F.C. Birkenfeld 3:0.

### Weitere Spiele.

Bezirk Bayern: Nürnberg F.V. - F.C. Pfeil Nürnberg (Samstag) 2:0, Bayern München - München 1890 2:3.

Württemberg/Baden: F.C. Freiburg - Nordstem Nibel 4:0.

Rheinbezirk: S.V. Mannheim-Waldhof - V.F. Heilbronn 1:0, Phönix Ludwigshafen - S. G. Stuttgart 2:3.

Mainbezirk: Eintracht Frankfurt - Nürnberg F.V. (Sonntag) 2:3, F.C. B. Frankfurt - F.P. Frankfurt 1:5, Kickers Offenbach - S.V. Offenbach 2:0.

Rheinbezirk/Saar: T.S.G. Höchst - Offenbacher Kickers 1:1.

### Westdeutschland.

Endspiele um die westdeutsche Vertretung.

In Köln: Düsseldorf S.C. 99 - Sportfreunde Siegen 1:2.

In Kassel: Kurhessen Kassel - Arminia Bielefeld 0:3.

### Spiele der Gau-Zweiten.

In Duisburg: F.V. Duisburg 08 - V.F. Dsnabrück 2:1.

### Weitere Spiele.

Ruhr: Essener S.V. 99 - B.C. 05 Düsseldorf 1:2, S.C. Gelsenkirchen 07 - G.F. B. Köln (Samstag) 2:2, Union Gelsenkirchen - Schalke 04 5:0, Preußen Wanne - S.C. Gelsenkirchen 07 (Sonntag) 1:4, M.S.V. Linden - V.F. Beck 3:1, Alemannia Dortmund - Sportfreunde Essen 1:1.

Niederrhein: Hamborn 07 - Preußen Essen 1:3, V.F. A. A. A. - Preußen A. A. A. 1:2, Berg-Mark. Gau: V.F. 04 Düsseldorf - S.V. 04 Düsseldorf 0:2.

Rhein: Mülheimer S.V. - Jugend Düren 0:2, Bonner F.V. - Germania Düren 5:1, T.S.V. M. Gladbach - Ruppert S.C. Köln 99 2:3, Borussia M. Gladbach - Kölner V.C. 5:1.

### Norddeutschland.

Endspiele um die norddeutsche Meisterschaft.

In Kiel: Holstein Kiel - Hamburger Sport-Verein 1:1.

In Altona: F.C. Altona 98 - Alia Kiel 5:1.

In Hannover: Arminia Hannover - Eintracht Braunschweig 1:4.

### Weitere Spiele.

Rasensport Harburg - Union Altona 3:3.

In Bremen: Südtel. Bremen - Köln 4:3.

Lübecker B.V. - Olympia Neumünster 1:1.

V.F. A. Lübeck - Hohenzollern-Bertha Kiel 2:6.

### Südostdeutschland.

Endspiele um die süddeutsche Meisterschaft.

In Forst: Viktoria Forst - Sportfreunde Breslau 2:0.

In Sagan: Breslauer S.C. 08 - Saganer S.V. 3:0.

In Legnitz: Beuthen 09 - Pol.S.V. Legnitz 4:2.

### Weitere Spiele.

Schlesien-Rapid Breslau - Wacker München (Sonntag) 1:3.

### Brandenburg.

Repräsentativspiel um den Pokal der Königin Zeitzna.

Berlin - Westdeutschland 4:1.

### Privatspiele.

Schöneberger Kickers - Minerva Berlin 0:1.

Norden-Nordwest Berlin - Union S.C. Charlottenburg 3:1.

Union Potsdam - Union 92 Berlin ausgef.

Weißensee 1900 - Meteor Berlin ausgef.

### Mitteldeutschland.

Spiele der Gau-Zweiten (Kleine Verbände).

In Koburg: S.C. Sonneberg 04 - S.C. Erfurt 0:1.

Bedeutend besser war der Frankoniamittelläufer.

Wange Zeit hielten beide Gegner einander die Wage, beiderseits mußten die Formwächter öfters eingreifen. Nach 25 Minuten Spieldauer kam ein Ball vom Linksinnenstürmer des Phönix vor das Tor der Frankonen, wo der Ball dann vom Mittelfürmer zum ersten Treffer für Phönix verwandelt wurde, während alle nachfolgenden Angriffe ergebnislos verliefen.

Auch in der zweiten Spielhälfte war zunächst noch gleichwertiges Spiel, dann aber machte sich immer mehr eine Ueberlegenheit von Phönix geltend, doch ante Kewer und teilweise Beck (Lattenschiffe) verhinderten zahlbare Erfolge. Auch Phönix kam bei einem Frankoniovorstöß nur knapp um ein Eigentor herum. In der 20. Minute faufete der Fernstorwartwächter den Ball ins Feld, jedoch der Rechtsinnenstürmer von Phönix köppte den Ball unhaltsbar ein. Bei dem Stande 2:0 zugunsten von Phönix endete das gut geleitete und einwandfrei durchgeführte Spiel.

\* Zweite Junioren F.C. Phönix - Erste Junioren F.C. B. 0:2.

1. Schüler F.C. Phönix - 1. Schüler Beierheim 2:0.

Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz.

Am Samstag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.

Am Sonntag abend fand in der Festhalle zu Freiburg der Länderkampf im Ringen Schweiz gegen Baden-Pfalz statt. Nach einigen sportlichen Darbietungen traten beide Mannschaften komplex an; die Deutschen konnten den Schweizer Gegner mit 18 zu 3 Punkten besiegen.